



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 983 737 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
08.03.2000 Patentblatt 2000/10

(51) Int. Cl.⁷: **A47G 11/00**

(21) Anmeldenummer: **99117113.3**

(22) Anmeldetag: **31.08.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **31.08.1998 DE 29815535 U**

(71) Anmelder:
**Kasseckert, Ernst-Georg
4728 Hergenrath (BE)**

(72) Erfinder:
**Kasseckert, Ernst-Georg
4728 Hergenrath (BE)**

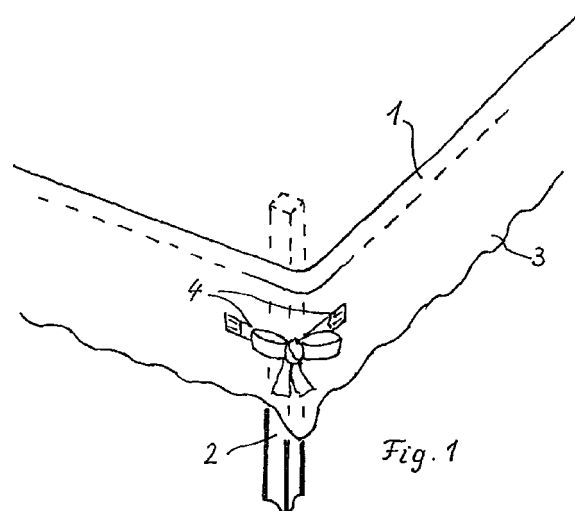
(74) Vertreter: **Naeven, Ralf, Dr.
Patentanwälte
König & Kollegen
Habsburgerallee 23-25
D-52064 Aachen (DE)**

(54) **Tischtuch**

(57) Die Erfindung betrifft ein Tischtuch, das bei Gebrauch fest auf einer Tischplatte aufliegt.

Es ist bekannt, Tischtücher mit Gewichten oder kraftschlüssig um die Tischplatte greifenden Klammern gegen Verrutschen oder Verwehen zu sichern. Dabei ist es nachteilig, daß die Klammern oder Gewichte bei jedem Auflegen der Tischdecke neu angebracht und zwischenzeitlich gelagert werden müssen. Zudem ist der optische Eindruck insbesondere bei den Klammern wenig ästhetisch.

Es wird ein neues Tischtuch (3) vorgeschlagen, das im Umfangsbereich, der bei seinem Aufliegen auf der Tischplatte (1) kurz unter der Tischkante zu liegen kommt, am Tischtuch (3) befestigte oder anbringbare Mittel (4) zum Raffen aufweist. Derartige Mittel können im einfachsten Fall Bänder oder Schnüre bzw. Kordeln sein, die paarweise mit dem Tischtuch (3) fest verbunden, also beispielsweise angenäht sind.



EP 0 983 737 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Tischtuch, das bei Gebrauch fest auf einer Tischplatte aufliegt.

[0002] Zum Festhalten von Tischtüchern sind Gewichte bekannt, die mittels Klammern am Rand des Tischtuches befestigt werden und dieses so beschweren, daß es eine möglichst straffe Form aufweist und es bei Nutzung im Außenbereich nicht von Windböen erfaßt und bewegt wird. Die Gewichte sind meist als Figuren, Früchte etc. geformt und passen nicht immer zum ästhetischen Charakter des jeweiligen Tischtuches.

[0003] Die Gewichte müssen nach Gebrauch des Tischtuches, mindestens zum Waschen des Tischtuches, abgenommen und separat gelagert werden. Im Bedarfsfall müssen sie dann wieder aufgefunden und neu befestigt werden, was einen gewissen Aufwand bedeutet. Außerdem ist eine erhebliche Anzahl notwendig, um bei Windkräften eine wirklich ausreichende Beschwerung zu erhalten.

[0004] Darüber hinaus sind Klammern bekannt, mit denen ein Tischtuch im Bereich des Randes der Tischplatte kraftschlüssig umklammert wird. Die Klammern sind allerdings optisch noch auffälliger als Gewichte und stören den Gesamteindruck eines gedeckten Tisches. Außerdem können sie bei Handbewegungen leicht ungewollt angestoßen werden, springen dann ab, fallen herunter und verschmutzen eventuell. Als separate Teile müssen sie ebenso wie die Gewichte extra gelagert werden.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Tischtuch anzugeben, die auch ohne separate Befestigungsmittel fest auf der Tischplatte aufliegt und dabei Wind- oder anderen Kräften widersteht.

[0006] Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß das Tischtuch in dem Umfangsbereich, der bei seinem Aufliegen auf der Tischplatte kurz unter der Tischkante zu liegen kommt, am Tischtuch befestigte oder anbringbare Mittel zum Raffen aufweist.

[0007] Derartige Mittel können im einfachsten Fall Bänder oder Schnüre bzw. Kordeln sein, die paarweise mit dem Tischtuch fest verbunden, also beispielsweise angenäht sind. Bei Tischtüchern für quadratische oder rechteckige Tische erfolgt die Verbindung bevorzugt im Bereich der Ecken des Tischtuches. Insbesondere für runde oder ovale Tische können solche Bänder oder Schnüre auch in regelmäßigen Abständen entlang einer von dem Rand des Tischtuches distanzierten Linie angebracht sein.

[0008] Die Bänder oder Schnüre können dabei auf der Ober- oder auch auf der Unterseite des Tischtuches plaziert werden.

[0009] Jeweils zwei Bänder oder Schnüre werden miteinander verbunden, also verknotet oder mittels Schleife miteinander verbunden, so daß das Tischtuch in diesem Bereich etwas gerafft wird und sich insgesamt der Umfang des Bereiches, der sich unmittelbar

unter der Tischkante befindet, verkürzt, so daß das Tischtuch mit der Tischplatte verspannt wird.

[0010] Die Erfindung kann auch so realisiert werden, daß in dem genannten Bereich des Tischtuches paarweise Durchbrechungen vorhanden sind, durch die jeweils ein Band oder eine Schnur durchgezogen werden kann.

[0011] Beide vorgenannten Maßnahmen können auch miteinander kombiniert werden, so daß die Bänder, die beispielsweise auf der Außenseite des Tischtuches befestigt sind, auch durch die Durchbrechungen nach innen gezogen und dort miteinander verbunden werden können.

[0012] Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ergibt sich durch eine weitere Variante, bei der das Mittel zum Raffen ein mindestens abschnittsweise auf der Unterseite des Tischtuches angebrachtes Spannband ist. In das Spannband kann ein Gummiband eingezogen sein, so daß das Tischtuch nur um die Tischkante herum gelegt werden muß und dann festliegt.

[0013] Ähnlich bequem ist eine Variante bei der das Tischtuch auf seiner Unterseite mit einem an seinem Rand raffbaren Tuch verbunden ist. Das Tuch ist an seinem Rand mit einem Saum zur Aufnahme eines Bandes oder Gummibandes versehen. Bevorzugt bleibt sein Randbereich mit dem Tischtuch unverbunden, so daß der Rand des Tischtuches locker über die Tischkante fallen kann und nicht mitgerafft wird. Das untere Tuch kann die gesamte Tischfläche bedecken, es kann aber auch im Randbereich der Tischplatte vorgesehen, d. h. in der Mitte entweder ausgeschnitten sein oder aus einzelnen Abschnitten entlang der Tischkante bestehen.

[0014] Eine praktische Variante besteht darin, das untere, gespannte Tuch separat auszubilden und mit Klettverschlüssen zu versehen, wobei das Tischtuch auf seiner Unterseite die entsprechenden Gegenstücke dieser Klettverschlüsse trägt.

[0015] Die Erfindung soll nachstehend anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert werden. In den zugehörigen Zeichnungen zeigen

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung einer Variante des Tischtuches,

Fig. 2 eine Draufsicht auf ein ausgebreitetes Tischtuch gemäß Fig. 1 und

Fig. 3 eine Variante eines Tischtuches mit einem unteren Spanntuch.

[0016] Fig. 1 zeigt einen Tisch mit einer Tischplatte 1 und Tischbeinen 2, auf den ein Tischtuch 3 aufgelegt ist. Im Bereich der Tischecken sind an das Tischtuch 3 zwei Bänder 4 angenäht, die nach dem Auflegen des Tischtuches 3 unter Bildung einer Schleife zusammengezogen werden. Das Tischtuch 3 wird damit unterhalb der Tischplatte 1 etwas gerafft und liegt somit fest und

nur wenig in sich verrückbar auf dem Tisch.

[0017] Fig. 2 zeigt das ausgebreitete Tischtuch 3 in einer Draufsicht.

[0018] In Fig. 3 ist eine zweite Variante dargestellt. Das Tischtuch 3 ist auf seiner Unterseite mit einem Spanntuch 5 verbunden, wobei dessen Rand mit dem Tischtuch 3 unverbunden bleibt. An seinem Rand ist das Spanntuch 5 mit einem Saum 6 versehen, in das ein Gummiband 7 eingezogen ist. Das Spanntuch 5 kann fest mit dem Tischtuch 3 vernäht oder verklebt sein. Die Verbindung kann aber auch, z. B. im Bereich der Tischkanten, durch Klettverschlüsse hergestellt sein.

Abschnitte des Tuches einen mit dem Tischtuch (3) unverbundenen Randbereich aufweisen.

8. Tischtuch (3) nach einem der Ansprüche 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß es mit dem Tuch (5) oder den Abschnitten des Tuches mittels Klettverschlüssen verbindbar ist.

Patentansprüche

1. Tischtuch (3), das bei Gebrauch fest auf einer Tischplatte (1) aufliegt, **dadurch gekennzeichnet**, daß es in dem Umfangsbereich, der beim Aufliegen des Tischtuches (3) auf der Tischplatte (1) kurz unter der Tischkante zu liegen kommt, am Tischtuch (3) befestigte oder anbringbare Mittel zum Rafffen aufweist.
2. Tischtuch (3) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zum Rafffen paarweise in kurzem Abstand voneinander an dem Tischtuch (3) befestigte, miteinander unter Verkürzung ihres Befestigungsabstandes verbindbare Bänder (4), Schnüre oder Kordeln sind.
3. Tischtuch (3) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel zum Rafffen paarweise in kurzem Abstand voneinander in das Tischtuch eingebrachte Durchbrechungen mit jeweils einem einziehbaren Band, einer Schnur oder einer Kordel sind.
4. Tischtuch (3) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Mittel zum Rafffen ein mindestens abschnittsweise auf der Unterseite des Tischtuches angebrachtes Spannband ist.
5. Tischtuch (3) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Mittel zum Rafffen ein auf der Unterseite des Tischtuches (3) mit diesem verbundenes oder verbindbares, an seinem Rand raffbares Tuch (5) oder Abschnitte eines solchen Tuches ist.
6. Tischtuch (3) nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Tuch (5) oder die Abschnitte des Tuches an ihrem Rand jeweils mit einem Saum (6) zur Aufnahme eines Bandes oder Gummibandes (7) versehen sind.
7. Tischtuch (3) nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Tuch (3) oder die

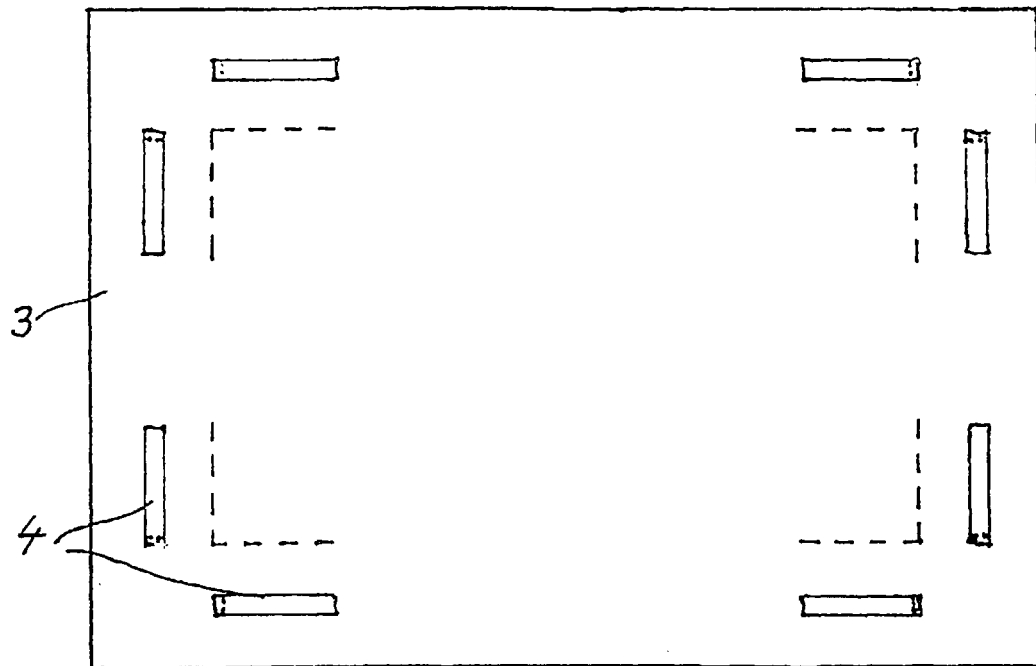
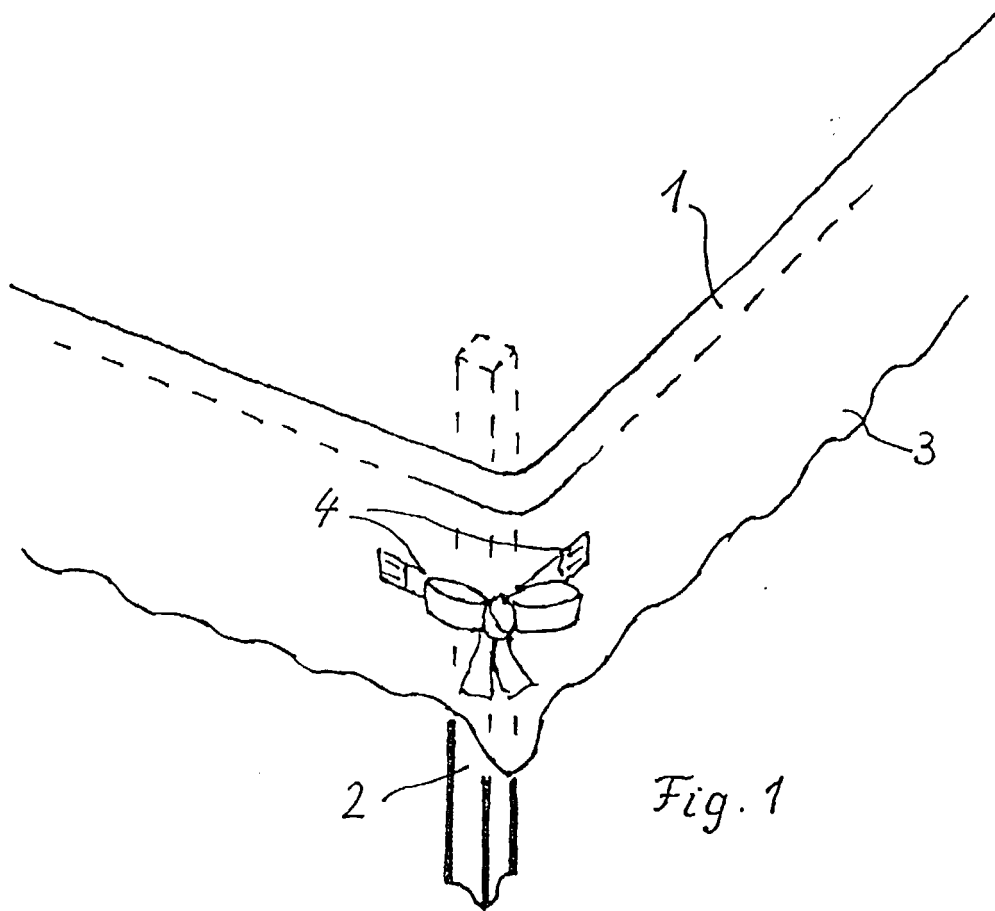
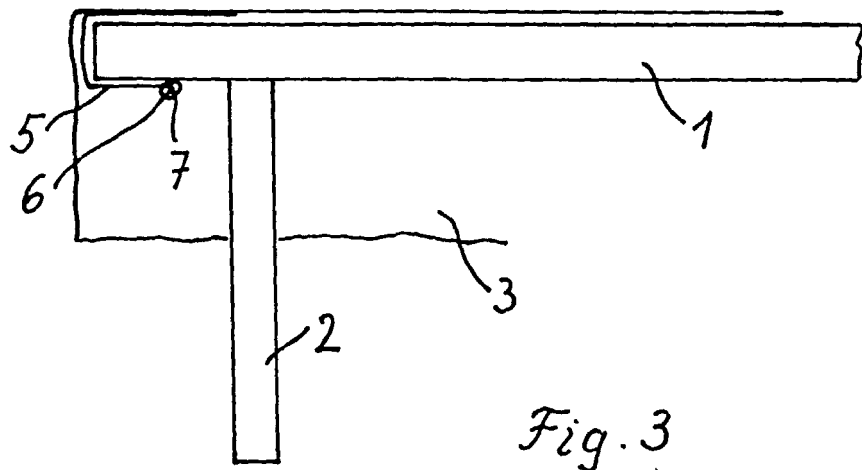


Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 11 7113

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 4 705 084 A (RODEBAUGH ET AL.) 10. November 1987 (1987-11-10) * Abbildungen *	1-4	A47G11/00
X	DE 34 31 889 A (STANITZOK) 13. März 1986 (1986-03-13) * Abbildungen *	1,5-7	
X	DE 84 17 409 U (BEYER) 23. August 1984 (1984-08-23) * Abbildungen *	1,5-7	
X	DE 295 17 600 U (JANSSEN) 2. Mai 1996 (1996-05-02) * das ganze Dokument *	1,4	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47G A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 22. Dezember 1999	Prüfer Beugeling, G.L.H.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 7113

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-12-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4705084	A	10-11-1987	KEINE	
DE 3431889	A	13-03-1986	KEINE	
DE 8417409	U	23-08-1984	KEINE	
DE 29517600	U	02-05-1996	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82